

Marktnotizen vom 23. November 2020

- Getreide** Die lebhaftere Nachfrage nach Getreide am Weltmarkt lässt die Erzeugerpreise fest tendieren.
- Raps** Die festen Entwicklungen an den Märkten für Sojabohnen und Palmöl lassen auch die Preise für Rapssaat steigen.
- Speisekartoffeln** Das Geschäft mit Speisekartoffeln verläuft coronabedingt fortgesetzt ruhig. Durch eine wahrscheinliche Verlängerung der Lockdown-Maßnahmen werden belebende Impulse vorerst ausbleiben.
- Futtermittel** Fest tendierende Futtermittelpreise; Soja- und Rapschrot sehr fest bewertet; Mischfuttermittelforderungen stabil bis weiter ansteigend.
- Geflügel** Der Konkurs eines niederländischen Schlachtunternehmens sowie die Ausbreitung der Geflügelpest verunsichern die Branche. Das Angebot übersteigt coronabedingt weiterhin die Nachfrage.
- Eier** Am hiesigen Eiermarkt wird weiter auf belebende Impulse durch die Vorweihnachtszeit gewartet. Das Angebot an Bodenhaltungseiern ist groß. Die Spotmarktpreise tendieren seitwärts.
- Milch** Milchlieferung am saisonalen Tiefpunkt; Butter auf Ladenstufe lebhaft und im Industriebereich ruhig nachgefragt; Käsenotierungen stabil; Belebung der Nachfrage nach Magermilchpulver; Preise am Weltmarkt tendieren leicht fester.
- Ferkel** Der Ferkelmarkt gerät in den Sog der reduzierten Schlachtschweinepreise. Deutlicher herabgesetzte Ferkelpreise sind in der laufenden 48. Kalenderwoche die Folge.
- Schlachtschweine** Das Schlachtschweineangebot bleibt vor dem Hintergrund weiterhin nicht vollständig ausreichender Schlachtkapazitäten noch zu umfangreich. Nach den vorangegangenen deutlichen Preisabschlägen wird in der neuen Schlachtwoche aber auf eine Stabilisierung der Preise gehofft.
- Schafe** Dem nicht zu umfangreich ausfallenden Schlachtlämmerangebot steht eine weiterhin nur verhaltene Nachfrage gegenüber. Die Preise können sich knapp behaupten.
- Nutzkälber** Am Markt für Nutzkälber stehen die Preise ab Hof weiter unter Druck. Kälber werden schleppend nachgefragt, da coronabedingt nur ein sehr geringer Absatz über die Gastronomie möglich ist. Leichte Kälber sind kaum zu vermarkten.
- Schlachtrinder** Die sich derzeit floter entwickelnde Nachfrage am deutschen Schlachtrindermarkt bedingt insbesondere im Bereich der Jungbullen zu Wochenbeginn festere Preise.

Schlachtkälber Der Absatz von Kalbfleisch im Bereich der LEH entwickelt sich weiter recht stetig, während der Verkauf in Richtung Gastronomie weitgehend ausbleibt.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
5 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
16 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
5 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Am hiesigen Getreidemarkt herrschten bis zuletzt fortgesetzt feste Tendenzen vor. Hintergrund dieser Entwicklung ist die anhaltend rege Nachfrage Chinas am Weltmarkt bei gleichzeitig herabgesetzten Ernteerwartungen des US-Agrarministeriums. Seitens der Mischfutterindustrie in Süddolnburg wird auf einem stetigen Niveau Futtermittelgefordert. Interessant für Abgeber bleibt das Geschäft mit Lieferungen in die Niederlande für die Futtermittelproduktion. Das Angebot an Körnermais wird zunehmend als knapp beschrieben, sodass in diesem Bereich kräftigere Preisanstiege zu verzeichnen sind. Leichte Preisbefestigungen sind auch am Markt für Braugerste zu verzeichnen. Hier wird von uneinheitlichen Qualitäten am EU-Markt sowie von einer leichten Belebung der Nachfrage berichtet. Marktbeteiligte zeigen sich überrascht von dieser insgesamt anhaltend festen Preistendenz am Getreidemarkt und erwarten kurzfristig keine Änderungen der Marktlage. Durch die steigenden Notierungen für Ölsaaten am Weltmarkt, zeigen auch die Erzeugerpreise für Rapssaat eine weiterhin feste Tendenz auf. Marktbeteiligte erwarten durch die anziehenden Kurse für Palmöl auch beim Raps in den nächsten Wochen feste Preistendenz.

Großhandel

	Hannover (17.11.2020)	Hamburg (24.11.2020)	Bremen (19.11.2020)
Brotweizen	franko H, HI, SZ, BS 205,00 Nov/Dez 202,50-204,50 Jan21/Mrz21 210,50 Apr21/Jul21	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 213,50 loko/ppt 213,50 Basis Nov	-
Brotroggen	franko BS, MD 158,50 Nov/Dez	franko HH 170,00 Nov 170,50 Dez 175,00 Jan21/Jun21	-
Futterweizen	franko Süd-OL 212,00 Nov/Dez 210,50-215,00 Jan21/Jun21 192,50 Sep21/Dez21	franko HH 208,00 loko/ppt 208,00 Nov/Dez 211,50 Jan21/Jun21	ffr. Süd-OL/Westf. 211,00/210,00 Nov/Dez
Futtergerste (>62kg/hl)	franko Süd-OL 194,00 Jan21/Mrz21 174,00 Sep21/Dez21	cif/franko HH 183,50 loko/ppt 183,50 Basis Nov	ffr. Süd-OL/Westf. 191,00 Nov/Dez
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	lose, freie Fuhre, HM, H, HI, SZ, BS 139,00-160,00 Nov/Dez	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 187,00 loko/ppt 187,00 Nov/Dez 166,50 Jan21/Jul21	-
Sojaschrot	-	fob HH 394,00 loko/ppt 393,50 Dez 392,50 Jan21	-
Raps	franko SZ 403,00 Jan21/Mrz21 403,00-403,50 Jan21/Jun21 408,00-411,00 Mrz21 413,50-416,00 Apr21/Jun21 402,00-403,00 Okt21/Dez21	cif/franko HH 413,00 Nov/Dez 416,00 Jan21/Mrz21 413,00 Apr21/Jun21	-
Rapsschrot	-	fob HH 275,00 Nov/Jan21 252,00 Feb21/Apr21 246 Mai21/Jul21 221,00 Aug21/Okt21	-

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch – und Info B – Pflanzliche Produkte –** als Abonnement per E-Mail/Fax an.

Auskunft unter Tel. 0441 801-311

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 24.11.2020

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(198,1 - 210,0) 203,8	(190,0 - 203,0) 196,1
Brotweizen B	-	(190,9 - 205,0) 199,8	(187,0 - 200,0) 192,1
Brotroggen	-	(157,2 - 170,0) 162,9	(149,0 - 155,2) 151,8
Futterroggen	(165,0 - 175,0) 170,1	(150,0 - 168,0) 156,9	(146,0 - 151,0) 148,2
Braugerste	-	(173,1 - 188,0) 178,9	(167,0 - 175,0) 171,8
Futtergerste	(175,0 - 194,0) 187,0	(165,0 - 185,2) 176,9	(165,1 - 175,0) 169,9
Futterweizen	(190,0 - 214,0) 204,7	(185,0 - 201,1) 194,6	(185,0 - 196,0) 188,5
Qualitätshaffer*	-	(175,0 - 188,3) 181,1	(162,0 - 178,0) 174,6
Futterhafer	(177,5 - 222,5) 198,8	(160,0 - 180,0) 171,0	(155,0 - 175,5) 168,9
Körnermais	(200,0 - 213,0) 207,0	(189,2 - 210,0) 200,4	(178,2 - 198,0) 187,5
Triticale	(173,0 - 197,0) 188,3	(183,4 - 193,0) 186,6	(170,2 - 187,0) 178,6
Raps	(390,0 - 395,0) 392,1	(382,0 - 404,9) 393,6	(385,3 - 404,0) 394,2
Futtererbsen	-	(218,0 - 230,0) 223,6	(215,0 - 221,0) 218,2
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(195,5 - 215,5) 206,2	(195,6 - 215,6) 206,1	(199,2 - 219,2) 209,7
Brotweizen B	(192,5 - 210,5) 200,4	(192,6 - 210,6) 202,2	(196,2 - 214,2) 205,8
Brotroggen	(154,5 - 170,5) 162,5	(154,6 - 175,6) 163,9	(158,2 - 179,2) 167,5
Futterroggen	(151,5 - 170,5) 157,2	(151,6 - 173,6) 158,9	(155,2 - 177,2) 162,5
Braugerste	(177,5 - 193,5) 182,3	(172,6 - 193,6) 181,2	(176,2 - 197,2) 184,8
Futtergerste	(170,5 - 188,0) 177,8	(170,6 - 190,8) 179,6	(174,2 - 194,4) 183,2
Futterweizen	(190,5 - 201,5) 194,6	(190,6 - 206,7) 197,7	(194,2 - 210,3) 201,3
Qualitätshaffer*	(167,5 - 192,5) 182,1	(167,6 - 193,9) 183,9	(171,2 - 197,5) 187,5
Futterhafer	(160,5 - 185,5) 174,9	(160,6 - 185,6) 175,7	(164,2 - 189,2) 179,3
Körnermais	(183,7 - 215,5) 199,7	(183,8 - 215,6) 200,3	(187,4 - 219,2) 203,9
Triticale	(175,7 - 198,5) 188,6	(175,8 - 198,6) 188,9	(179,4 - 202,2) 192,5
Raps	(387,5 - 410,4) 399,5	(387,6 - 410,5) 399,4	(391,2 - 414,1) 403,1
Futtererbsen	(220,5 - 230,5) 224,7	(220,6 - 235,6) 226,6	(224,2 - 239,2) 230,2

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		23.11.2020	16.11.2020
Weizen Nr. 2 MATIF	Dez 2020	211,50	209,25
	Mrz 2021	210,25	209,00
	Mai 2021	208,50	206,75
Weizen CME	Dez 2020	184,81	185,73
	Mrz 2021	186,60	187,78
	Mai 2021	187,40	188,96
Raps MATIF	Feb 2021	415,50	407,75
	Mai 2021	411,00	405,75
	Aug 2021	395,00	392,25
Sojabohnen CME	Jan 2021	367,83	358,24
	Mrz 2021	368,14	358,55
	Mai 2021	367,71	358,11
Mais MATIF	Jan 2021	195,75	189,75
	Mrz 2021	195,50	189,25
	Jun 2021	195,50	189,00
Mais CME	Dez 2020	141,06	138,51
	Mrz 2021	143,31	141,17
	Mai 2021	144,37	142,50
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2020	33,00	35,00
	Apr 2021	60,00	54,00
	Jun 2021	75,00	71,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		18.11.2020	11.11.2020
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	227,00	229,00
	HRW US Golf	233,00	234,00
	EU Rouen	218,00	216,00
Gerste	Schwarzes Meer	179,00	180,00
	EU Rouen	206,00	203,00
Mais	US Golf	192,00	188,00
	EU Bordeaux	201,00	-
Weißzucker, London		23.11.2020	16.11.2020
umgerechnet in €/t		345,77 Mrz 21	355,71 Mrz 21
1 US \$ = €		0,84	0,85

Kartoffeln

Das am Markt für Speisekartoffeln verfügbare Angebot fällt, gemessen an der vorherrschenden Nachfrage, weiterhin gut ausreichend aus. Ursächlich hierfür ist die ausbleibende Nachfrage seitens der Gastronomie. Angesichts der weiter geplanten Lockdown-Maßnahmen werden auch in der weiteren Entwicklung aus diesem Bereich keine Impulse erwartet. Relativ stetig entwickelt sich das Absatzgeschäft im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels. Teilweise versuchte man durch Werbeaktionen die Nachfrage weiter zu erhöhen. In preislicher Hinsicht ergaben sich innerhalb der zurückliegenden Berichtswoche keine Veränderungen im Bereich der Speiseware. Unterschwellig stehen die Preise allerdings unter Druck. Ähnliches gilt auch für den Bereich der Industriekartoffeln. Die Verarbeiter bedienen sich zumeist nur mit Kontraktware. Freie Ware ist kaum am Markt unterzubringen; vielfach müssen die alternativen Verwertungslinien gesucht werden.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert	24.11.2020	17.11.2020
festkochend	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
vorwiegend festkochend	9,00 - 11,00	9,00 - 11,00
mehlig	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	42,00 - 50,00	42,00 - 50,00
vorwiegend festkochend	40,00 - 47,00	40,00 - 47,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 24.11.2020	25-kg-Sack	5,50 - 7,50
festkochend	25-kg-Sack	5,50 - 7,50
andere	25-kg-Sack	5,00 - 7,50

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, in €/100 kg, lose	24.11.2020	17.11.2020
Vertragsfreie Veredelungskartoffeln	2,50-4,00	2,50-4,00
fritteneignend, 40 mm+	2,50-3,50	2,50-3,50

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 24.11.2020 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	12,00	10,00	12,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Weiterhin ein ruhiger Marktverlauf.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	24.11.2020	17.11.2020	24.11.2020	17.11.2020
Diesel				
2.000 l	83,90 - 90,00	83,90 - 88,90	83,00 - 88,94	83,00 - 88,90
5.000 l	82,90 - 87,50	82,90 - 86,40	81,40 - 86,70	81,40 - 87,90
Heizöl *				
3.000 l	37,90 - 43,50	35,90 - 42,00	36,00 - 41,00	36,00 - 40,30
5.000 l	36,40 - 42,00	34,40 - 40,50	35,00 - 39,96	35,00 - 63,75
10.000 l	35,40 - 41,00	33,30 - 39,30	34,30 - 38,56	33,65 - 38,00

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	24.11.2020	17.11.2020	24.11.2020	17.11.2020
Flüssiggas **				
2.700 l Tank	30,00 - 33,00	31,00 - 33,00	32,00 - 32,50	32,00 - 33,50
4.800 l Tank	28,00 - 31,00	29,00 - 31,00	30,00 - 30,50	30,00 - 31,50

* Heizwert 9,88 kWh/l ** ohne Grundgebühr oder Tankmiete
 ** Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 23.11.2020 in €/dt, lose, ab 10 t

	ab Landlager	ab Hafen/fr. Hof
Kalkammonsalpeter, 27 % N	19,30 - 19,90	18,36 - 18,96
Harnstoff, 46 % N, geschützt	30,00 - 31,75	29,03 - 30,78
AHL, 28 % N	16,20 - 17,50	15,42 - 16,72
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	33,00 - 36,80	31,87 - 35,67
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	30,00 - 30,50	28,95 - 29,45
40er Kornkali, 6 % MgO	23,40 - 24,50	22,59 - 23,69
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	11,50 - 14,20	10,89 - 13,59
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	36,70 - 36,75	35,56 - 35,61
SSA, 21 % N, 24 % S	18,70 - 19,25	17,80 - 18,35
ASS 26 % N, 13 % S	21,60 - 22,00	20,53 - 20,93
Piamon, 33 % N, 12 % S	23,90 - 25,50	22,69 - 24,29
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 3,70	2,55 - 3,25

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Fortgesetzt sehr feste Entwicklungen kennzeichneten in der zurückliegenden Berichtswche weiterhin die Situation an den Märkten für Futtermittelkomponenten. Insbesondere im Bereich der Eiweißträger sorgten die festen Börsenkursnotierungen auch hierzulande für weiter steigende Forderungen. Die

jüngsten Bestandsreduzierungen bei Sojabohnen nach der letzten Schätzung der USDA heizten diese Entwicklung weiter an. Die hierzulande vorherrschende Nachfrage kann durch das vorhandene Angebot insgesamt gedeckt werden. Die Umsätze halten sich in engen Grenzen, da man nur die unbedingt notwendigen Mengen

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 23.11.2020, ab Hof

		Region Nord-West		Region Süd-Ost	
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	155,00	180,00	157,00	185,00
	- Quaderballen	145,00	170,00	145,00	169,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	80,00	120,00	90,00	135,00
	- Quaderballen	70,00	110,00	80,00	120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	30,00 - 35,00	26,00 - 35,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	30,00 - 45,00	28,00 - 40,00

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 23.11.2020

	Weser-Ems	Hannover
Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo		
Milch austauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.016,00	2.170,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	1.907,50	2.020,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.541,50	1.750,00

Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	314,00	331,50

Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	248,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	253,50	271,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	267,00	255,00

Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	255,50	260,50

Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst		
15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	341,00	352,50

Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	290,00	291,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	264,00	269,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	252,00	258,00

Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	283,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	269,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	254,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	246,50	-

Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	264,50	278,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	295,50	299,00

Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	355,00	386,75
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	327,50	330,00

Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	297,50	331,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	334,50	341,00
Putenmastfutter P1	413,00	-
Putenmastfutter P2	395,00	-
Putenmastfutter P3	356,50	-
Putenmastfutter P4	341,50	-
Putenmastfutter P5	320,00	-
Putenmastfutter P6	310,00	-

Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	210,00	-
Hafer, 50-52 kg/hl	225,00	-
Weizen	229,60	-
Roggen	191,80	-
Triticale	212,10	-
Körnermais	226,50	-

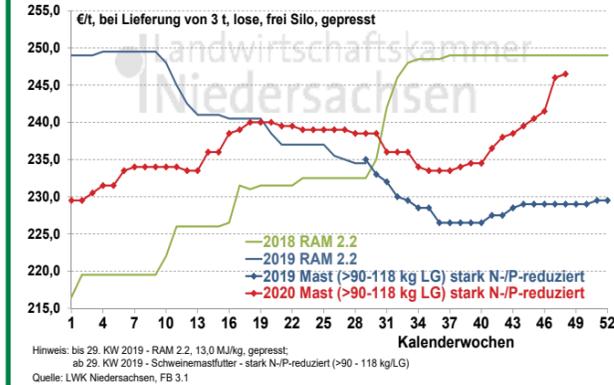
zukauf. Insgesamt wird berichtet, dass das Angebot trotz der vorherrschend hohen Preise weltweit als ausreichend beschrieben wird.

Am Markt für Rapsschrot werden fortgesetzt ebenfalls weiterhin hohe Preise verlangt. Vordere Ware ist nur knapp

verfügbar. Dennoch finden sich trotz hoher Preise und vielfach zusätzlicher Aufschläge für kurzfristig verfügbare Ware weiterhin Käufer. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten entwickelte sich der Markt für Melasseschnitzpellets fortgesetzt fest. Auch für

Marktchart

Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert (>90 - 118 kg LG)*



Weizenkleiepellets wurden mindestens bisherige bis weiter ansteigende Preise verlangt.

Mischfuttermittel:

Die anhaltend festen Preisentwicklungen im Bereich wichtiger Futtermittelkomponenten, wie Futtergetreide und Ölschrote, sorgten in der zurückliegenden Berichtswche weiterhin für feste bis weiter ansteigende Preisentwicklungen im Bereich der Mischfuttermittel. Schon in vorangegangenen Wochen hatten viele Hersteller bereits

ihre Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel nach oben hin korrigiert. In der zurückliegenden Berichtswche haben weitere Unternehmungen ihre Preise nach oben hin angepasst. Auch im weiteren Monatsverlauf schließen die Marktteilnehmer Preiserhöhungen nicht aus. Erst mit einer grundlegenden Entspannung an den Futtermittelkomponentenmärkten ist auch am Mischfuttermittelmarkt wieder mit einer Beruhigung zu rechnen.

Futtermittelkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	23.11.2020	16.11.2020
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	19,45	19,15
Melasseschnitzel, pelletiert	20,35	20,15
Palmexpeller	21,05	20,45
Sojabohnenschalen	21,65	21,55
Weizendestiller	29,10	28,75
Rapexpeller	31,30	31,05
Sojaöl	92,30	92,00
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	42,90	42,90
Brasilschrot, pelletiert **	45,10	45,20
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	53,45	53,10
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	56,65	56,35
Rapsschrot	30,95	30,45

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Die Corona-Pandemie stellt das Saisongeschäft in diesem Jahr, wie die meisten Fleischmärkte, vor besondere Herausforderungen und einen ungewissen Verlauf. Hinzu kommt am Geflügelmarkt die Angst vor Marktverwerfungen durch die Geflügelpest. Es gelten in Deutschland bereits erste Aufstallungspflichten.

Die Schließung von Restaurants im Monat November hat bereits zum

ersten Höhepunkt der Saison, dem Martinstag, den Absatz stark eingeschränkt. Erzeuger und Vermarkter von Gans und Enten versuchen neue Absatzkanäle, z.B. über den Online-Versand zu erschließen oder konzentrieren sich auf die Vermarktung von Teilstücken, die, zum Teil bereits vorgegart, bequem zu Hause zubereitet werden können. Viele Restaurants bieten die Möglichkeit des

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 16.11. bis zum 22.11.2020

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,775-0,869	0,827
1.401 g bis 1.450 g	0,775-0,869	0,827
1.451 g bis 1.500 g	0,775-0,869	0,847
1.501 g bis 1.550 g	0,775-0,869	0,847
1.551 g bis 1.600 g	0,775-0,869	0,847
1.601 g bis 1.700 g	0,775-0,869	0,832
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,775-0,909	0,824
1.801 g bis 2.000 g	0,775-0,909	0,844
ab 2.001 g	0,775-0,905	0,844
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,775-0,890	0,844
bis 2.800 g	-	0,814

Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,26
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,02
Hennen: ab 8,50 kg	1,200-1,260	1,237
ab 9,00 kg	1,220-1,270	1,247
ab 9,50 kg	1,230-1,285	1,262
Hähne: ab 18,00 kg	1,225-1,295	1,270
ab 19,00 kg	1,250-1,320	1,295
ab 19,50 kg	1,260-1,330	1,305

Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,110-0,130	0,116
1.601 g bis 1.700 g	0,100-0,140	0,135
1.701 g bis 1.900 g	0,130-0,160	0,153
1.901 g bis 2.200 g	0,130-0,210	0,184

Außer-Haus-Verzehrs an, was die Einbußen jedoch nicht kompensieren kann. Entscheidend werden jedoch die Corona-Maßnahmen im Monat Dezember sein, denn der Verzehr einer Gans ist ein Gemeinschaftsereignis. Sollte es zum Weihnachtsgeschäft als Saisonhöhepunkt keine Lockerungen der Kontaktbeschränkungen geben, prognostizieren Marktteilnehmer finanzielle Verluste, da das wertvolle Fleisch dann eingefroren werden muss und eine hohe Wertminderung erleidet. Die Verbraucherpreise bewegen sich zu Saisonbeginn stabil auf Vorjahresniveau bis leicht fester. Der coronabedingte größere Hygieneaufwand im Bereich der Schlachtung und Zerlegung führte zum

Teil zu gewissen Preisanhebungen. Im Jahr 2019 stieg der Selbstversorgungsgrad (SVG) in Deutschland im Bereich der Enten auf 54,6 % leicht an. Der Pro-Kopf-Verbrauch blieb mit 0,9 kg konstant. Am Gänsemarkt führte eine geringere Bruttoeigenerzeugung und ein steigender Pro-Kopf-Verbrauch mit zuletzt 0,4 kg zu einem deutlich geringeren SVG von nur noch 15,7 %. Das waren 2,9 % weniger als noch ein Jahr zuvor. Der deutsche Markt bleibt damit auf umfangreiche Importe angewiesen. Da auch in Frankreich, Polen und Ungarn das öffentliche Leben eingeschränkt ist, belasten günstige Offerten den heimischen Markt zusätzlich.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	47. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG	0,5734	±0
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,62-0,64	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,62-0,64	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,64-0,66	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,74	±0
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,1727	-0,0033

Saisongeflügel

Erzeuger- und Verbraucherpreise für Geflügelfleisch, ermittelt im November 2020

Geflügelart	Auszahlungspreise an Erzeuger in €/kg LG, ohne MwSt., frei Schlachtereier	Verbraucherpreise in €/kg für	
	schlächtereiverwogen	Frostware	Frischware
Puten	-	4,07-4,23	7,90-9,99
Gänse	2,80-2,90	10,23-15,90	13,00-19,90
Enten/Flugenten	-	3,94-10,90	8,99-14,90
Hähnchen	-	2,41-2,68	3,98-7,99
Suppenhühner	-	2,33-3,22	4,20-7,10
	schlächtereiverwogen	Frostware	Frischware
Kaninchen	-	7,99-8,79	9,99-14,80

Eier

Im Vergleich zur Vorwoche waren am hiesigen Eiermarkt kaum Veränderungen zu beobachten. Die erhoffte saisonale Belebung der Nachfrage durch das Vorweihnachtsgeschäft blieb bislang deutlich hinter den Erwartungen der Marktbeteiligten zurück. Auf Ladenstufe wurden Eier stetig nachgefragt und insbesondere Freiland- und Bioeier standen im Fokus der Verbraucher. Im Bereich der Eiproduktenindustrie blieb es, wie auch schon in den Wochen zuvor, bei einer sehr ruhigen

Nachfrage. Das Angebot an Eiern aus Bodenhaltung war in der Folge weiterhin umfangreich. Marktbeteiligte berichten, dass vermehrt Herden ausgestellt oder in die Mauser geschickt werden. Mit Sorge wird die weitere Ausbreitung der Aviären Influenza beobachtet. Die Spotmarktpreise entwickelten sich überwiegend auf dem Niveau der Vorwoche seitwärts. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden unveränderte bis schwächere Tendenzen gemeldet.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	20.11.2020	13.11.2020
1-Freilandhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	23,00-23,10	23,00-23,10
L	19,25-19,40	19,25-19,40
M	17,95-18,15	17,95-18,10
2-Bodenhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	19,95-20,10	20,05-20,10
L	15,60-15,70	15,60-15,65
M	13,95-14,05	13,95-14,00

Einstandpreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Gütekategorie A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 27.11.2020 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e.V.

Milch

Im Vergleich zur Vorwoche wurden in der 45. Kalenderwoche 0,3 % weniger Milch an die deutschen Molkeereien abgeliefert. Die Vorjahreslinie wurde dadurch zuletzt um 0,6 % unterschritten, so die Schnellberichterstattung der ZMB. Durch die geringe Rohstoffverfügbarkeit tendierten die Preise am Markt für flüssigen Rohstoff insgesamt fester. Die Nachfrage nach Frischmilchprodukten auf Ladenstufe verlief durch die Coronamaßnahmen fortgesetzt lebhaft.

Butter: Der Buttermarkt blieb auch in der zurückliegenden Berichtswoche zweiseitig. Butter im 250 g Päckchen wurde sehr lebhaft auf Ladenstufe nachgefragt und es gingen umfangreiche Bestellungen in den Produktionswerken ein. Am Markt für Blockbutter blieb es bei einem ruhigen Marktverlauf. Die Nachfrage beschränkte sich in

diesem Bereich auf den Abruf bestehender Kontrakte. Neue Geschäftsabschlüsse kamen zuletzt kaum zustande. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierten die Notierungen für Päckchenbutter stabil und Blockbutter leicht schwächer.

Käse: Am Käsemarkt reichte die sehr lebhaft Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel nach wie vor nicht aus, um den fehlenden Absatz im Bereich der Gastronomie und Großverbraucher zu kompensieren. Jedoch ist festzustellen, dass der Nachfrageeinbruch in diesen Bereichen weniger stark ausfällt als beim ersten Lockdown im Frühjahr. Hier macht sich bemerkbar, dass sich der Außer-Haus-Verzehr etabliert hat. Sowohl an der Börse in Kempten als auch bei der Amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover entwickelten sich die Kurse

seitwärts.

Milchpulver: Eine Belebung der Nachfrage sowohl am EU Binnenmarkt als auch am Weltmarkt nach Magermilchpulver führte zu einer leichten Preisbefestigung an der Börse in Kempten. Marktbeteiligte berichten von einer guten Auslastung der Trockentürme und vollen Auftragsbüchern. Der Markt für Vollmilchpulver entwickelte sich in der zurückliegenden Berichtswoche durch das vorhandene Kaufinteresse sehr stabil. Auch am Markt für Süßmolkenpulver tendierten die Notierungen nachfragebedingt sowohl für Lebensmittelqualität als auch Futtermittelqualität fest.

Markt und Börse: Stabile bis leicht schwächere Entwicklungen waren an den europäischen Spotmärkten zu beobachten. In Italien stieg der Preis für die zwischen den Molkeereien gehandelte freie Milch um 1,00 Euro auf 35,80 EUR/100 kg an. In den Niederlanden und Deutschland waren hingegen leicht schwächere Preistendenzen zu beobachten. Hier gaben die Kurse jeweils um 0,50 EUR/100 kg nach. Beim jüngsten Standardmilchprodukten wurden entwässertes Milchlaktose, Butter, Magermilchpulver sowie Vollmilchpulver höher notiert.

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 09.11. bis zum 15.11.2020

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	114.142	+0,73	-0,23
Herstellung von: Butter	1.576	-1,3	+5,6
Magermilchpulver	2.440	+3,3	-11,2
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.232	+4,1	+5,6
Frischkäse	4.717	+4,2	-3,6

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Ferkel

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 16.11. bis zum 22.11.2020

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
171.939	21,0 - 32,5	27,00	27,00

Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis

Systemferkel auf 8-kg-Basis	berechnet	17,50	17,50
-----------------------------	-----------	-------	-------

Nach Ablauf der Übergangsfrist zur betäubungslosen Ferkelkastration nach dem dt. Tierschutzgesetz gilt zum 01.01.2021:

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für unkastrierte Eber- und Sauferkel. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Preiszuschlag von 2,00 € je Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 23.11.2020

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	15,4	-2,1	26,9	-4,7
SPF*, PRRS positiv	13,4	-2,0	23,5	-4,7
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,25	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free, Region 2 und 3

Aktuelle Ferkelpreisentwicklung

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 29.11.2020

Regionen	Partie, Gewicht	47. Woche	48. Woche
Nord-West insgesamt			
	200er Partie, 25 kg	27,00	-5 (-4 bis -6)
Regionen			
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	28,00	23,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	27,00	22,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	29,00	24,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	29,00	24,00
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	28,20	-5,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	26,50	-3,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	36,00	-5,00
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	37,00	-5,00 bis -6,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	33,77	-5,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	21,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	25,50	+1,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	34,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	61,18	-1,75

Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 23.11. bis zum 29.11.2020

	ab 48. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	22,00 €/Stück	27,00 €/Stück
Stückzahl:	177.300 Stück	
berechneter 8kg Ferkelpreis:	14,20 €/Stück	17,50 €/Stück

Nach Ablauf der Übergangsfrist zur betäubungslosen Ferkelkastration nach dem dt. Tierschutzgesetz gilt zum 01.01.2021:

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für unkastrierte Eber- und Sauferkel. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Preiszuschlag von 2,00 € je Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

16.11. bis zum 22.11.2020	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	25,01 (25,97)	39,48 (41,07)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	26,21 (26,73)	41,42 (42,29)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland: Im Verlauf der zurückliegenden 47. KW gelang es nicht, infolge der weiterhin nicht auf vollen Touren laufenden Schlachtungen und Zerlegung, die bislang entstandenen Angebotsüberhänge am Markt für Schlachtschweine abzubauen. Zwar berichtet man seitens einiger Schlachtunternehmen von einem wieder langsam erhöhten Schlachtvolumen, doch sorgte das andererseits jahreszeitgemäß umfangreich ausfallende Angebot schlachtreifer Schweine, ergänzt durch die Überhänge aus den Vorwochen, für weiterhin unausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse. Auch kennzeichnen weiter auf hohem Niveau liegende Schlachtgewich-

te das Geschehen. Seitens maßgeblicher Schlachtunternehmen wurde infolge unbefriedigend verlaufender Fleischabsatzgeschäfte zunehmender Preisdruck ausgeübt, dem zuletzt nicht ausgewichen werden konnte. Für die neue Schlachtwoche vom 19. bis zum 25.11.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,19 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren 8 Cent weniger als eine Woche zuvor. Die weitere Entwicklung bleibt unsicher.

EU-Ausland: Auch im benachbarten EU-Ausland trifft das teilweise recht umfangreich

ausfallende Angebot schlachtreifer Schweine auf nicht immer vollständig ausreichende Schlachtkapazitäten. Der Handel mit Schweinefleisch wird dabei als eher impulslos beschrieben. Selbst der Handel mit China verläuft nicht immer mehr so flott wie noch vor einigen Wochen und Monaten. Probleme hinsichtlich eines so großen Angebotes für die verfügbaren Schlachtkapazitäten hat man insbesondere in Belgien. Auch dort stauen sich die Schweine in den Ställen. Seitens der Schlachtunternehmen wird Preisdruck ausgeübt. Im Einzelnen wurden aus Frankreich um einen Cent geringere Schweinepreise gemeldet. Drei Cent weniger waren es in den Niederlanden und in Dänemark. In Spanien kürzte man die Auszahlungspreise für Schweine um vier Cent und in Italien um fünf Cent. Allein in Österreich blieb es bis zuletzt, wie auch hierzulande, bei unveränderten Preisen, jedoch auf spürbar höherem Niveau.

Fleischgroßmarkt: Im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche waren auf den Großmärkten für Schweinefleisch uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. So sorgte der fehlende Absatz in Richtung Gastronomie für

einen ruhigeren Umsatz edler Teilstücke wie Lachse und Nacken. Ebenfalls verhalten entwickelte sich der Bedarf seitens der verarbeitenden Industrie. Der Absatz in Richtung Lebensmitteleinzelhandel hingegen verlief für verschiedene Teilstücke relativ zügig. Insgesamt liegen die Umsätze, dem Vernehmen nach, aber spürbar unter den Werten des Vorjahres. Die Preise für die einzelnen Teilstücke entwickelten sich bestenfalls unverändert teilweise aber auch schwächer.

Schlachtsauen: Im Bereich der Großmärkte wurde die Nachfrage nach Sauenfleisch zuletzt als verhalten beschrieben. Seitens der Beteiligten wird infolge der vorherrschenden Unsicherheit nur sehr vorsichtig Ware bestellt. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte gut aus den bestehenden Bedarf zu decken. Größere Angebotsüberhänge waren allerdings nicht zu beobachten. Das Angebot an Schlachtsauen fiel dabei, wie auch schon in den Vorwochen, relativ umfangreich aus. Für die Schlachtwoche vom 19. bis zum 25.11.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,65 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren 6 Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 19.11. bis zum 25.11.2020

VEZG-Basispreis ab Hof: 0,65 €/kg SG

Spanne: 0,65-0,71 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell: 4.000 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
46. Kalenderwoche	0,86	19.413
45. Kalenderwoche	0,86	18.807
44. Kalenderwoche	0,86	18.211
43. Kalenderwoche	0,86	17.793

siehe www.vezg.de

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 19.11. bis zum 25.11.2020

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,19 €/Indexpunkt
Spanne:	1,19-1,27 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,27 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,19 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,27 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,19 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,27 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	328.000 Schweine
Vorwoche:	289.000 Schweine

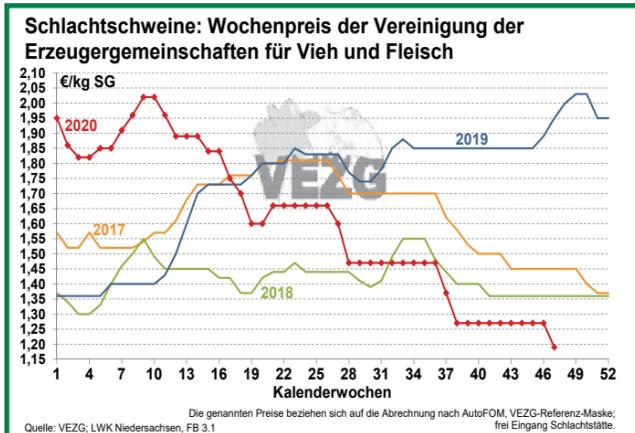
3. Die VEZG schlägt vor, dass durch die Einhaltung der Mindestvorgaben der Haltungsform 2 ein Preisaufschlag von 13 Cent je kg SG gewährt wird.

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Marktchart



Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 16.11. bis zum 22.11.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 283.616 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	126 (130)	123 (128)	112 (117)	124 (128)	85 (88)
Spanne	123-130	119-127	105-117	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,0	53,4	60,3	-
Nordrhein-Westfalen (16 Betriebe / 305.702 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	126 (130)	123 (127)	111 (116)	124 (129)	82 (85)
Spanne	123-135	121-128	108-119	89-126	71-87
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (84.450 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	133 (136)	131 (134)	124 (127)	131 (134)	78 (86)
Bayern (35 Betriebe / 44.808 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	133 (135)	128 (130)	120 (119)	129 (131)	90 (74)
Spanne	129-136	125-135	111-138	-	64-171

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	47. Kalenderwoche	46. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	283.616	280.090
Nordrhein-Westfalen	305.702	299.457
Schleswig-Holstein	16.411	15.204
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	84.450	82.550
Bayern	44.808	48.262
gesamt:	734.987	725.563

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 15.11.2020	1,31	1,29	1,18	0,86
Vorwoche	1,31	1,29	1,18	0,86

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 16.11. bis zum 17.11.2020

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,30	1,27	1,13	34.229

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V			
Kalenderwoche	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
44. Kalenderwoche	841.535	804.777	-4,4
45. Kalenderwoche	989.483	822.790	-16,8
46. Kalenderwoche	963.227	830.730	-13,8
01. - 46. Kalenderwoche	42.073.100	39.472.009	-6,2

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 24.11.2020, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Spanien	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Belgien
46. KW	1,216	1,644	1,300	1,463	1,488	1,112
47. KW	1,216	1,599	1,210	1,437	1,471	1,075
48. KW	1,136	1,550	1,160	1,396	1,423	1,001
	Polen	Tschechien	Italien	Österreich	Großbritannien	Irland
46. KW	1,211	1,309	1,624	1,325	-	1,478
47. KW	-	1,315	1,561	1,325	-	1,440
48. KW	-	-	-	1,232	-	-

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Die Auktion der Internet Schweinebörse wird vorläufig ausgesetzt.

ISN-Marktplatz:

In der Woche vom 13.11. bis zum 19.11.20 wurden auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse Schlachtschweine im medianen Mittel in einer Spanne von 1,03 bis 1,10 €/kg SG zu **1,06 €/kg SG** (bei 4,60 € Vorkosten) gehandelt.

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	23.11.2020	23.11.2020	16.11.2020
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Dezember 2020	0,65	1,20	1,21
Februar 2021	0,67	1,24	1,19
April 2021	0,70	1,30	1,26
Mai 2021	0,75	1,39	1,36
Juni 2021	0,80	1,49	1,46
Juli 2021	0,81	1,50	1,48
August 2021	0,81	1,49	1,47
Oktober 2021	0,69	1,28	1,27
Dezember 2021	0,65	1,20	1,19
April 2022	0,71	1,32	1,31

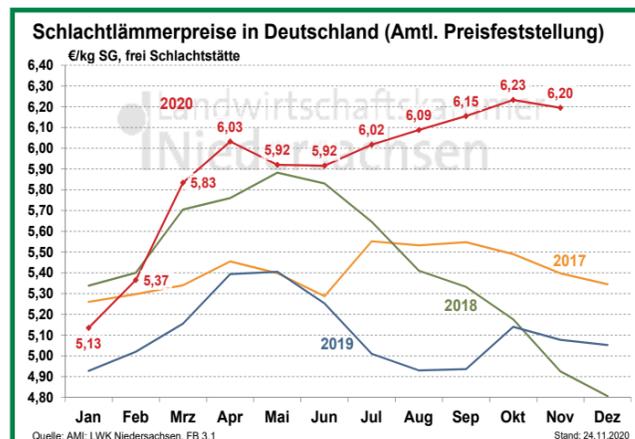
Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schafe

Am Lämmermarkt ist zu Wochenbeginn eine leichte Belebung spürbar. Zwar ist das Angebot nicht drängend, aber auch die Nachfrage zeigt sich verhalten. Grund dafür ist weiterhin die fehlende Gastronomie. Die Verkäuferseite hat sich auf das reduzierte Preisniveau der Vorwoche eingestellt und ist eher bereit, bei dem Kurs schlacht-

reife Tiere abzugeben. Schafe können nur in ganz kleinem Umfang abgesetzt werden. Die Nachfrage ist sehr klein. In der Tendenz gehen Marktbeteiligte davon aus, dass sich die Nachfrage nach Lämmern sowie Schafen vorerst nicht stark belegen wird. Ein steigender Erzeugerpreis ist daher nicht zu erwarten.

Marktchart



Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten in der Region Schleswig-Holstein; festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, ohne MwSt., Meldegebiet Nord (Schleswig-Holst., Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) vom 16.11.2020 bis zum 22.11.2020	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	5,54
Schaffleisch (Ø 30-40 kg)	-	-
Schafe nach Lebendgewicht (inkl. MwSt.) 23.11.2020 bis zum 29.11.2020	Spanne	Vorwoche
Lämmer (frisch)	2,50 - 2,60	2,50 - 2,65
Schafe	0,40 - 0,85	0,40 - 0,85

Kälber

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 19.11.2020

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	17	17	100 - 180	141	2,13
71 bis 80 kg	38	38	110 - 240	175	2,28
81 bis 90 kg	20	20	120 - 240	198	2,34
91 bis 100 kg	7	7	170 - 240	218	2,29
männlich:					
61 bis 70 kg	34	33	220 - 400	360	5,31
71 bis 80 kg	137	137	170 - 430	396	5,17
81 bis 90 kg	192	192	250 - 480	425	4,97
91 bis 100 kg	95	95	350 - 510	454	4,78
101 bis 110 kg	41	40	300 - 510	455	4,35
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine:	26.11.	03.12.	

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 16.11. bis zum 22.11.2020

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,20 (2,20)	4,00 (3,80)	3,20 (3,10)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		
		Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 16.11. bis zum 22.11.2020; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	45 (50)	36 - 54	1.562	41 (45)	32 - 54
	II. Qualität (bis 50 kg)	27 (27)	5 - 36		23 (27)	5 - 32
Kuhkälber *	5 (7)	5 - 7		5 (5)	5 - 5	1.705
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	122 (131)	90 - 181	236	97 (99)	72 - 158
	II. Qualität (bis 55 kg)	54 (63)	45 - 126		54 (59)	45 - 86
Kuhkälber	50 (50)	27 - 69		43 (45)	36 - 45	215
Weiß-Blau Belgier						
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	208 (217)	203 - 239	188	221 (226)	185 - 244
	II. Qualität (bis 55 kg)	145 (145)	72 - 181		108 (117)	72 - 163
Kuhkälber	72 (68)	54 - 99		81 (86)	72 - 95	285
vermarktete Kälber:	1.986			2.205		
Tendenz	schwächer			schwächer		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermastern individuell abgerechnet.

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 16.11. bis zum 22.11.2020

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	25 (30)	36 (39)
Spanne	0-36	23-48
Stück	720	730
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	6 (10)	3 (4)
Spanne	0-9	1-5
Stück	15	21
Tendenz:	schwach	Preise unter Druck

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

In der zurückliegenden 47. KW waren am deutschen Schlachtrindermarkt im Bereich der Jungbullen insgesamt etwas freundlichere Entwicklungen zu beobachten. Die Nachfrage der Schlachtunternehmen konzentrierte sich dabei vorwiegend auf höherwertige Jungbullenqualitäten. Das zuletzt nicht als allzu drängend bezeichnete Angebot fand entsprechend zügiger zu etwas festeren Preisen seine Abnehmer. Auch für Jungbullen der

Handelsklasse O konnten etwas höhere Auszahlungspreise durchgesetzt werden. Unverändert wurden in der Regel weibliche Gattungen bewertet. Schlachtkühe standen dabei nicht unbedingt im Mittelpunkt der Nachfrageinteressen der Schlachtunternehmen. Die dabei am Markt zur Verfügung stehenden Angebotsstückzahlen fielen allerdings zunehmend geringer aus als noch in den Vorwochen. Auch in den nächsten Tagen wird im Rahmen der nunmehr laufenden Bevor-

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245
(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

ratung für das Weihnachtsgeschäft insbesondere für Jungbullen mit einer festen Preisentwicklung gerechnet. Am Montag, den 23.11.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 3,66 EUR/kg SG. Das waren 8 Cent mehr als vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) stiegen um 2 Cent auf einem Niveau von 2,20 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte sorgte die dritte Woche des Lock-down für einen zumeist ruhig verlaufenden Handel mit Rindfleisch. Seitens der Handelsbeteiligten verhielt man sich vorsichtig und bestellte zurückhaltend. Relativ zügig verläuft der Absatz im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels. Die Defizite durch den Ausfall der Gastronomie können dabei aber nicht vollständig ausgeglichen werden. Insbesondere trifft dies im Bereich der Edelteile zu. So fanden Roastbeefs und Rumpsteaks nur schwer ihre Abnehmer. Hiesige Ware steht dabei in Konkurrenz mit Ware aus Südamerika für das Weihnachts-

geschäft. Die Teilstückpreise für die verschiedenen Edelteile entwickelten sich entsprechend der Marktlage vielfach schwächer. Der Handel mit Gulasch und Rouladen im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels und auch der Umsatz mit Hackfleisch wurde als flott beschrieben. Das zur Verfügung stehende Angebot reichte aber auch hier aus, die Nachfrage zu decken. Die Preise entwickelten sich in diesem Sektor unverändert.

Schlachtkälber:

Der Ausfall der Gastronomie sorgte an den Fleischmärkten auch beim Handel mit Kalbfleisch für eine gewisse Beruhigung. Insgesamt entwickelte sich der Absatz aber besser als zunächst befürchtet. Die Order des Lebensmitteleinzelhandels verlief relativ umfangreich und führte so zu einem gewissen Ausgleich. Ausnahme blieben Kalbsrücken, die relativ schwach geordert wurden. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reichte zuletzt gut aus den bestehenden Bedarf zu decken. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 46. Kalenderwoche 4,04 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit 9 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 23. November 2020 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	2,10-2,17	2,20-2,27	2,30-2,37
	Ø-Preis	2,15	2,25	2,35
O3	Spanne	2,05-2,12	2,15-2,22	2,25-2,32
	Ø-Preis	2,10	2,20	2,30
		250 kg SG		
P2	Spanne	1,83-1,89		
	Ø-Preis	1,87		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	3,70-3,73		
	Ø-Preis	3,71		
R3	Spanne	3,65-3,68	3,60-3,63	3,15-3,30
	Ø-Preis	3,66	3,61	3,22
O3	Spanne		3,30-3,35	2,20-2,27
	Ø-Preis		3,35	2,25

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amlt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
Jungbullen (E - P)			
45. Kalenderwoche	22.256	21.291	-4,3
46. Kalenderwoche	24.401	18.637	-23,6
01. - 46. Kalenderwoche	868.019	853.736	-1,6
Schlachtkühe (E - P)			
45. Kalenderwoche	25.181	19.442	-22,8
46. Kalenderwoche	23.092	16.714	-27,6
01. - 46. Kalenderwoche	862.109	784.507	-9,0
Alle Tiere (E - P)			
45. Kalenderwoche	56.708	47.951	-15,4
46. Kalenderwoche	57.891	41.685	-28,0
01. - 46. Kalenderwoche	2.096.330	1.982.856	-5,4

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 16.11. bis zum 22.11.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø Preis	Vorw.	Stück	Ø Preis	Stück	Ø Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	1.367	-	369	365	650	367	219	363
Hdkl. U3	825	-	364	360	771	363	272	363
Hdkl. R2	1.425	361-365	363	359	1.048	362	246	359
Hdkl. R3	960	356-359	358	354	1.239	357	508	358
Hdkl. O2	400	321-331	325	321	196	328	87	327
Hdkl. O3	719	325-331	329	326	294	333	477	329
Ochsen E-P	12	-	-	-	21	-	20	308
Färsen								
Hdkl. R3	131	-	319	323	104	317	583	322
Hdkl. O3	145	217-232	225	223	111	225	241	255
Kühe								
Hdkl. R3	74	-	235	239	56	255	56	236
Hdkl. O2	365	219-223	221	218	118	219	102	218
Hdkl. O3	1.041	224-230	227	225	448	224	613	228
Hdkl. P1	878	-	179	176	410	174	340	165
Hdkl. P2	287	-	194	191	267	191	221	194
Hdkl. P3	81	-	199	196	136	204	88	197
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	65	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 5.909; Ochsen: 12; Färsen: 609; Kühe: 2.917; Kälber: -

Auktionen

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 18.11.2020

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	3,14	3,07	2,84	2,63
Charolais-Krztg.	2,91	2,82	2,83	2,49
Limousin	3,18	3,03	2,81	2,66
Limousin-Krztg.	2,94	2,80	2,58	2,29
Ø-Preis gesamt	2,95	2,84	2,66	2,51
weiblich:				
Charolais	512	556	634	738
Charolais-Krztg.	472	517	604	630
Limousin	554	637	758	884
Limousin-Krztg.	502	555	580	-
Ø-Preis gesamt	519	564	651	764

Markterlauf: Erneut flotte Absetzerauktion in Verden mit Komplettverkauf von über 660 Tieren. Der Verkauf der männlichen Absetzer gestaltete sich auf identischem und somit festem Preisniveau wie auf der vorangegangenen Auktion vor 2 Wochen. Die weiblichen Absetzer sind nach wie vor gut nachgefragt und konnten sich trotz schwieriger Situation am Schlachtviehmarkt monetär stabilisieren. Im Bereich der schwereren Limousinrinder konnte der Bedarf nicht gedeckt werden; folglich waren z.T. deutliche Preisaufschläge zu verzeichnen. Abschließend konnte eine kleine Anzahl Kühe mit Kälbern zu erfreulichen Preisen von 1.050,-€ bis 1.400,-€ zugeschlagen werden.

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Select Sale	27.11.2020
Masterrind Verden	01.12.2020
Masterrind Lingen	02.12.2020
VOST Leer	08.12.2020
Masterrind Cloppenburg	08.12.2020
Masterrind Verden (Absetzer)	09.12.2020